

INHALT

EINLEITUNG	11
1. COLONIALISM TAKES PLACE: KOLONIALE ORDNUNGEN UND ANORDNUNGEN	23
1.1 „Kiautschou“: Eine Kolonie wird konstruiert	23
1.1.2 Die Konstruktion von ‚Landschaft‘	37
1.1.3 Land zu Ware: Die Überschreibung des chinesischen Raumes	46
1.2 „ein gleichsam vom Himmel herabgefallenes Stück Deutschland“: Selbstrepräsentation in der <i>Europäerstadt</i>	53
1.2.1 Die Erfindung des Zentrums: Die Konstruktion der <i>Europäerstadt</i>	55
1.2.2 Raumbilder – Traumbilder	70
1.3 „gewissermaßen eine dauernde Ausstellung für deutsche Leistungen“: Qingdao als Musterkoffer der Moderne	89
1.3.1 Qingdao als Utopie	89
1.3.2 Musterkoffer und Weltausstellung	94
1.3.3 Chinas Lehrmeister	98
2. DIE STADT DER ANDEREN: DIE KONSTITUIERUNG DER CHINESENSTADT	103
2.1 Ohne Peripherie kein Zentrum: Die Konstruktion der <i>Chinesenstadt</i>	104
2.1.1 Grenzziehungen durch Exklusion	105
2.1.2 Konstruktion der Peripherie	109
2.1.3 Eine Welt ohne Zwischenräume	113

2.2	Hybride Räume	120
2.2.1	Umstrittene Räume: Das Liyuan	122
2.2.2	Poröse Grenzen – liminale Zonen	130
3.	DER CHINESE ALS HYGIENISCHES PROBLEM: DIE KONSTRUKTION EINER DISKURSGESTALT	139
3.1	Die Medikalisierung des chinesischen Raumes	140
3.1.1	Schmutz. Die Genese einer diskursiven Figur	143
3.1.2	„landscapes of fear“	145
3.1.3	Der Schmutz des Anderen	147
3.1.4	Diskurse der Problematisierung	150
3.2	„Der gute Ruf <i>Tsingtaus</i> “. Die Hygienisierung der <i>Europäerstadt</i>	154
3.2.1	„homo hygienicus“ im Spiegel des Anderen	154
3.2.2	Im tödlichen Gestank der Städte: Die Hygienebewegung in Europa	157
3.2.3	Die Hygienisierung von <i>Tsingtau</i>	160
3.3	Die diskursive Konstruktion <i>des Chinesen</i>	166
3.3.1	Der Topos der „Rasse“	166
3.3.2	Der Körper des Chinesen	169
3.3.3	Die Medikalisierung der Armen	172
3.3.4	Der Topos der „Rückständigkeit“	175
3.4	Unter Kuratel: Instrumente der kolonialen Disziplinierung	180
3.4.1	Die „ <i>Chinesenordnung</i> “	180
3.4.2	<i>Rikschakulis</i> und Prostituierte	187
4.	GESUND UND KRANK IN QINGDAO	195
4.1	Die medikale Geographie des Infektionsraums	196
4.1.1	Krankheit als kulturelles Konstrukt	197
4.1.2	Gesund und krank in Qingdao	211
4.1.3	<i>Chinesische Indolenz</i> : Der chinesische Körper als umstrittenes Feld	223
4.2	„Verpestet“: Diskurse und Raumbilder über die nordchinesische Lungenpest-Pandemie von 1911	239
4.2.1	„... von allen Seiten auf Tsingtau zu“: Raumimaginationen	241
4.2.2	Die Geographie des verpesteten Raumes	250

4.2.3	Absperren – Aussperren – Einsperren: Die Konstruktion des wehrhaften Ortes	259
4.2.4	„Der Chinese scheut die Quarantäne und bleibt deshalb den abgesperrten Plätzen fern“	267
4.2.5	Die Pest ist ein Netzwerk	275
5.	SCHLUSS	285
	QUELLEN I – UNARCHIVIERTE QUELLEN	295
	QUELLEN II – ZEITGENÖSSISCHE SCHRIFTEN AUS UND ÜBER TSINGTAU	299
	LITERATURVERZEICHNIS	304